

Vorschriften

für die Zöglinge des medicinischen Instituts bei der dörptschen Universität.

I. Von dem Zweck und Bestand des Instituts.

1. Der Zweck des im Jahre 1820 bei der dörptschen Universität errichteten medicinischen Instituts ist die Ausbildung tüchtiger Aerzte für den Staatsdienst, sowohl bei der Land- und Seemacht, als beim Civil.

2. Das Institut besteht aus 40 Zöglingen, von welchen ein Jeder nicht weniger als 4 Jahre darin bleibt, um im Laufe dieser Zeit die nöthigen Kenntnisse zu erwerben, und brauchbar zu dem, von der Obrigkeit angewiesenen Dienste zu werden.

Die Aufsicht über diese Anstalt führt die medicinische Facultät, und insbesondere der jedesmalige Decan derselben.

Anmerk. Da dieses Institut nicht zur Unterstützung Hilfsbedürftiger, sondern zur Ausbildung tüchtiger Aerzte zum Dienste bestimmt ist, so ist bei der Aufnahme in dasselbe nur auf die Fähigkeiten und die Führung, wie auch darauf zu sehen, ob sie im Stande sein werden, den vollen Cursus der Wissenschaften zu beenden, und die ihnen auferlegten Pflichten zu erfüllen.

II. Von den Bedingungen zur Aufnahme in das Institut.

3. In dieses Institut werden der Medicin sich widmende Studirende, welche Russische Unterthanen sind, aufgenommen. Zur Aufnahme der Hebräer wird zuvor um die Erlaubniß des Ministeriums der Volksaufklärung nachgesucht. Diejenigen, welche in dieses Institut zu treten wünschen, müssen wenigstens bereits alle Vorlesungen, die in den beiden ersten Semestern des medicinischen Cursus dem Studienplane gemäß vorgetragen werden, gehört, und durch abgelegte Prüfungen bewiesen haben, daß sie die Vorlesungen gehörig benützt, und die zur Aufnahme in das Institut erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

4. Die in das Institut Aufzunehmenden müssen hinreichende Kenntnisse in der russischen Grammatik und besonders im etymologischen Theile derselben besitzen; sie müssen aus dem Russischen ins Deutsche richtig übersetzen können und sich mündlich in ersterer Sprache auszudrücken im Stande sein.

5. Sie sind verpflichtet, ein Zeugniß über ihren tadellosen Wandel auf der Universität von dem Universitäts-Gerichte beizubringen.

6. In das Institut werden nur diejenigen aufgenommen, die einen gesunden Körperbau haben. Diejenigen hingegen, welche an einer unheilbaren Krankheit oder einem Gebrechen leiden, wodurch sie zum Dienste untüchtig werden könnten, werden nicht aufgenommen.

Anmerk. Wer früher auf einer andern Universität oder auf einer medico-chirurgischen Akademie studirt hat, muß sich, nach Weibbringung der

ndthigen Zeugnisse über seinen Fleiß und seine Aufführung einem Tentamen vor der Aufnahme unterwerfen, und darauf tritt er in denjenigen Cursus, wohin er nach seinen Kenntnissen gehört.

III. Von den Verpflichtungen der Zöglinge dieses Instituts.

A. Während ihres Aufenthalts in demselben.

7. Die Zöglinge des medicinischen Instituts müssen einen moralischen Lebenswandel führen, und sind verbunden, sich nach den allgemeinen Vorschriften für die Studirenden der dörptschen Universität vom 4. Juni 1838 zu richten.

8. Die Vorlesungen müssen sie genau nach dem Studienplane, der ihnen bei der Aufnahme eingehändigt wird, hören, und sind verpflichtet, sich zu Ende jeden Semesters einer Prüfung aus allen ihnen darin vorgetragenen Disciplinen zu unterwerfen, über deren Erfolg der Decan dem Universitäts-Directorium Bericht abzustatten hat. Wer eine dieser Semestral-Prüfungen versäumt, oder ungenügend besteht, bekommt sein Stipendium nicht ausgezahlt, bis er das Verabsäumte nachgeholt hat. Im Falle ein Zögling, aus irgend welchem Grunde, der festgesetzten Prüfung sich entziehen sollte, so trägt die medicinische Facultät, bei wem gehörig, auf seine Ausschließung aus dem Institut an. Der Ausgeschlossene muß zugleich auch die Universität verlassen.

9. Für denjenigen, der bereits einige Zeit vor dem Eintritt in das Institut auf der dörptschen oder einer andern Universität, oder auch auf einer der medico = chirurgischen Akademieen

studirt, und seinen Studiencursus vor dem Ablaufe der 4 Jahre, a dato seiner Aufnahme in das Institut, beendigt hat, kann, zu seiner größern Vervollkommenung, die letzte Gradual-Prüfung mit Genehmigung der medicinischen Facultät verschoben werden, wofern die Facultät findet, daß der Zögling sich auf zweckmäßige Weise beschäftigt.

10. Ueber vier Jahre kann der Aufenthalt im Institute nur aus triftigen, legalen Gründen, und nicht anders, als mit Genehmigung des Ministeriums der Volksaufklärung, gestattet werden; der Zögling kann jedoch in keinem Falle einer Geldunterstützung über den erwähnten vierjährigen Termin hinaus genießen. Zu den legalen Gründen, um die Erlaubniß zu einer Verlängerung des Aufenthalts auf der Universität nachzusuchen, gehört vorzugsweise ein so vorzügliches Resultat der Gradual-Prüfungen, daß dem Aspiranten die Doctorwürde zuerkannt werden kann; in einem solchen Falle ist es gestattet, zur Abfassung und Vertheidigung der Inaugural-Dissertation noch um ein Semester Aufschub zu erbitten. Krankheiten können nur dann zu einem Gesuch zur Verlängerung des Aufenthalts auf der Universität berechtigen, wenn sie so bedeutend und anhaltend sind, daß der Zögling genöthigt sein sollte, die Studien für einige Monate zu unterbrechen, worüber er ein Zeugniß eines Mitgliedes der medicinischen Facultät beizubringen hat.

11. Wer alle Vorlesungen, welche in den ersten vier Semestern des Cursus vorgetragen werden, gehört hat, ist verpflichtet, sich zu Anfange des nächsten Jahres, nämlich nicht später, als nach Verlaufe eines Jahres seit dem Eintritt in das Institut, der

ersten Hälfte des Gradual-Examens zu unterwerfen. In Grundlage dessen sind diejenigen, welche nach Beendigung der ersten Hälfte des Cursus in das Institut treten, und welche in einen ältern Coetus versetzt werden sollen, verpflichtet, vor ihrer Aufnahme sich der benannten Prüfung zu unterwerfen. Die zweite Hälfte der Gradual-Prüfung findet gleich nach vollendetem Cursus Statt, wosern nicht, noch vor Ablauf des Quadrienniums, die medicinische Facultät einen Aufschub für zweckmäßig erachtet.

12. Da zum Kronsdienste die russische Sprache unumgänglich nothwendig ist, und, dem Allerhöchsten Willen gemäß, niemand ohne gründliche Kenntniß derselben zum Dienste zugelassen werden darf, so hat sich jeder Zögling dieses Instituts der Bervollkommnung in dieser Sprache mit Ernst zu befleisigen, und sich am Ende jedes Semesters einer Prüfung darin zu unterwerfen.

13. Außer der Ferienzeit hat keiner von den Zöglingen des Instituts das Recht, ohne Erlaubniß des Decans der medicinischen Facultät und des Rectors sich aus Dorpat zu entfernen.

B. Nach beendigtem Cursus.

14. Sobald ein Zögling des medicinischen Instituts entlassen wird, ist derselbe verpflichtet, sechs Jahre zu dienen, wo die Obern bestimmen werden, auch wenn er nicht volle vier Jahre im Institute verweilte. Diese Verordnung erstreckt sich auch auf diejenigen, die zwar ins Institut nicht aufgenommen waren, jedoch alle Obliegenheiten eines Zöglings desselben übernommen hatten.

15. Bis zur Entscheidung der hohen Obern

über die Bestimmung des in Dienste Tretenden bleibt derselbe unter der Jurisdiction der Universität, und begiebt sich nach Eingang jener Entscheidung ungesäumt auf seinen Posten, nachdem er sich vorher gesetzmäßig equipirt und die ihm zukommenden Documente und Reisegelder in Empfang genommen hat.

IV. Von den Emolumenten, welche die Zöglinge dieses Instituts genießen.

16. Der Zögling des medicinischen Instituts erhält vier Jahre hindurch jährlich 750 Rubel W. A., welche ihm aus der Universitäts-Rentei theilweise gezahlt werden, nämlich zu 125 Rubeln, jedesmal nach Ablauf von 2 Monaten.

17. Beim Institut befindet sich eine besondere Bibliothek, über welche ein Mitglied der medicinischen Facultät die Direction führt. Ein Zögling des Instituts, den seine Commilitonen erwählen und den der Decan bestätigt, vertritt die Stelle des Bibliothekars. Zur Unterhaltung und Vermehrung der Bibliothek steuert ein jedes Mitglied des Instituts jährlich 25 Rubel bei der ersten Zahlung des Unterhaltsgeldes jedes Jahres bei. An die Benützung der Bibliothek haben bloß die Zöglinge des Instituts Ansprüche.

18. Die Zöglinge des Instituts werden von der Erlegung des Honorars für Vorlesungen befreit.

19. Bei der Entlassung aus dem Institut nach gesetzmäßiger Vollendung des Cursus empfängt jeder bei der Abfertigung zum Dienste: a) 150 Rubel zu seiner Equipirung, b) ein chirurgisches Taschenbesteck, und c) die Prodigengelder bis zu seinem Bestimmungsorte.

20. Derjenige Zögling, welcher weniger als vier Jahre lang sich im Institut befunden, und früher auf eigene Kosten studirt hat, kann auch für die übrige Zeit das den Kronszöglingen bestimmte Unterhaltsgeld erhalten, jedoch nicht anders, als auf Vorstellung des Curators und mit Genehmigung des Ministers der Volksaufklärung.

21. Steuerpflichtige können auch noch vor der Ausschließung aus dem Pflad durch den dirigirenden Senat in den Dienst treten, nachdem darüber von der Universität höhern Orts vorgestellt worden ist.

V. Von dem Austritte aus dem Institute vor beendigtem Cursus.

22. Der Austritt aus dem Institut vor beendigtem Cursus kann geschehen: 1) auf eigenen Wunsch des Zöglings, und 2) auf höhere Entscheidung.

23. Der freiwillige Austritt aus dem Institute darf nicht von der Willkühr abhängen, sondern muß durch legale Gründe motivirt sein und von den hohen Obern genehmigt werden.

24. Zur Erlangung dieser Genehmigung wird erfordert, daß der zu Entlassende entweder die von der hohen Krone auf seine Bildung verwendete Summe vollständig zurückzahle, oder einen andern Studirenden, der seine Verpflichtungen zu übernehmen bereit ist, und von der Facultät als vollkommen tüchtig dazu erkannt wird, präsentire.

25. Sollte bedeutende Kränklichkeit den Wunsch zum Austritte herbeigeführt haben; so wird sich die Facultät für den Supplicanten bei den hohen Obern dahin verwenden, daß ihm die Rückzahlung des Stipendiums erlassen und sein Austritt aus dem Institut

bewilligt werde. Jedoch reversirt sich derselbe schriftlich, falls sein Gesundheitszustand in der Folge der Zeit ihm gestatten sollte, den vollen Cursus zu beendigen, und mithin sich der gesetzlichen Prüfung zu unterwerfen, die ihm obliegenden Verpflichtungen zu erfüllen.

26. Die Entfernung eines Zöglings aus dem Institut gegen seinen Willen kann erfolgen :

a) bei unheilbaren Krankheiten, die den Zögling zur Ausübung der ärztlichen Geschäfte unfähig machen ;

b) bei schlechter Führung, die die Entfernung von der Universität erheischt. Ist das Vergehen übrigens von der Art, daß nach einiger Zeit die Wiederaufnahme des Zöglings gestattet werden kann, so ist der Ausgeschlossene verpflichtet, seinen Verbindlichkeiten gegen die hohe Krone wieder nachzukommen ;

c) wegen Mangels des nöthigen Fleißes und Fortschreitens in den Wissenschaften im Laufe eines Jahres.

27. Diejenigen, welche das letzte Gradual-Examen so ungenügend bestehen, daß ihnen keine ärztliche Würde ertheilt werden kann, so wie die für schlechte Führung und Unfleißes wegen Ausgeschlossenen haben, der höhern Anordnung gemäß, zu erwarten, daß sie unter die Zahl der niedern Beamten im Militairwesen versetzt werden, wofern sie nicht entweder sofort die ganze genossene Unterhaltssumme an die Kronscasse zurückzahlen, oder einen andern Studirenden, der ihre Verpflichtungen zu übernehmen im Stande und willig ist, präsentiren.